



# Innenminister Schlie ehrt Sparda-Sieger

## Titelstory

Zum ersten Mal wurden die Halbjahressieger im Sparda-Bank Integrations-Cup im Rahmen des SHFV-Jahresempfangs in Pronstorf geehrt. „Bewusst haben wir diesen besonderen Rahmen gewählt, der zeigt, welchen Stellenwert der Sparda-Bank Integrations-Cup im schleswig-holsteinischen Fußballsport einnimmt“, sagte Kerem Bayrak, Integrationsbeauftragter des SHFV in seinen Grußworten.

Bereits zum vierten Mal ehrt der SHFV zusammen mit seinem Partner, der Sparda-Bank Hamburg, Vereine im Rahmen des Wettbewerbs. „Wenn wir im Sommer dieses Jahres nach Abpfiff des großen Landesfinales die Siegermannschaften beglückwünschen, können wir zurückblicken auf insgesamt vier Landesfinalturniere, 64 Kreisendspiele und 15 Halbjahresehrungen in den Regionen des SHFV im Herren- und Frauenbereich“, so Bayrak weiter. Preisgelder und Sachpreise im Wert von über 240.000 Euro hat die Sparda-Bank Hamburg dem schleswig-holsteinischen Fußball seit 2008 zu Gute kommen lassen. Eine mehr als stolze Summe! „Ich freue mich, dass wir heute im Rahmen des SHFV-Jahresempfangs die Möglichkeit haben, unserem Premiumpartner im Namen aller Fußballerinnen und Fußballer für dieses großartige Engagement „Danke“ zu sagen“, erklärte SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer.

Die Halbjahressieger erhielten in Pronstorf neben Urkunden auch hochwertige Adidas-Regenjacken, die ihnen von Innenminister Klaus Schlie übergeben wurden. Die Sieger spielen in ihrem Kreisfußballverband gegen den Tabellenzweiten der Sparda-Bank Integrationstabelle sportlich den Kreissieger aus, der sich dann für das Landesfinale im Sommer dieses Jahres, wo Preisgelder von 800 bis 3.000 Euro auf die Vereine warten, qualifiziert. Die Zwischenehrung auf dem Weg zum großen Finale in diesem Wettbewerb ging an folgende 13 Vereine, die nach dem Ende der Hinrunde der Spielzeit 2011/12 die Sparda-Bank Integrations-Tabelle in ihrem jeweiligen Kreisfußballverband anführen:

SV Inter Itzehoe (KFV Steinburg), FC Ahrensburg (KFV

Stormarn), Heider SV (KFV Dithmarschen), SV Bliestorf (KFV Herzogtum-Lauenburg), Inter Türkspor Kiel (KFV Kiel), AKM Lübeck (KFV Lübeck), VfR Neumünster (KFV Neumünster), Husumer SV (KFV Nordfriesland), SV Fehmarn (KFV Ostholstein), SG Kühren (KFV Plön), SV Groß Vollstedt (KFV Rendsburg-Eckernförde), ETSV Weiche Flensburg (KFV Schleswig-Flensburg), SV Henstedt-Ulzburg (KFV Segeberg).

„Die heute ausgezeichneten Teams repräsentieren das sportliche Ideal, das wir uns alle von unseren Mannschaften bei allem berechtigten Siegeswillen erhoffen: Das Ideal weltoffener, vielfältiger und fairer Fußballer. Die Spitzenvereine unseres Wettbewerbs setzen zwischen vier und fünf unterschiedliche

**Sparda-Bank**

*freundlich & fair*

„Der Sparda-Bank Integrations-Cup“

Nationalitäten in ihren Mannschaften an jedem Wochenende ein. Und das sind keineswegs nur Vereine aus den städtischen Ballungsgebieten des Landes. Das zeigt, wie vielfältig die Zusammensetzung des schleswig-holsteinischen Fußballsports heute überall im Lande geprägt ist“, so Daniel Diebold, Regionaldirektor der Sparda-Bank Hamburg für die Filialen in Schleswig-Holstein.

Einen ausführlichen Bericht und weitere Infos zum Sparda-Bank Integrations-Cup und zu den anderen Ehrungen beim SHFV-Jahresempfang finden Sie auf [www.shfv-kiel.de](http://www.shfv-kiel.de).

TC



Die 13 Herbstmeister im Sparda-Bank Integrations-Cup wurden mit Adidas-Regenjacken ausgestattet.

# Turnier-Spende für den WEISSEN Ring

Die II. Herren des TSV Ratekau richteten am 04. Februar die 12. Auflage des Jan-Horstmann-Gedächtnis-Turniers in der Mönkhalle in Ratekau aus. Vor 12 Jahren wurde Jan-Horstmann, Hobbyfußballer in der I. und II. Herrenmannschaft des TSV Ratekau, Opfer eines heimtückischen Mordes. Damals entschieden die Mannschaftskameraden spontan, den Erlös des mittlerweile zu einer festen jährlichen Einrichtung gewordenen Turniers der Schutzorganisation für Kriminalitätsoffer, dem WEISSEN RING, zu spenden.

In einem sehr spannenden Turnier im Spielmodus „Jeder gegen Jeden“ konnte sich in diesem Jahr der SV Dissau II ungeschlagen den Titel sichern. Die Aufwandsentschädigung der beiden

Schiedsrichter (Wendt Köhler und Stefan Baldin) sowie die gewonnenen Siegpriemen aller Mannschaften wurden auch dieses Mal gespendet. Durch weitere Spenden und den Verkauf von Getränken und Snacks kam insgesamt ein Betrag in Höhe von 788,51 Euro zusammen, so dass der Tag ein voller Erfolg wurde. Dieser Betrag wurde auf 800 Euro aufgerundet und wird an den WEISSEN RING weitergeleitet.

Jens-Uwe Dankert, Leiter des WEISSEN RINGS in der Außenstelle Ostholstein und Mitglied des Landtages, dankte allen Beteiligten für die großzügige Spende und lobte besonders das soziale Engagement der Gebrüder Brüning, die dafür 2011 vom SHFV mit der „Goldenen Verdienstnadel“ ausge-

zeichnet wurden.

Auf die Kooperation zwischen dem SHFV und WEISSEN RING verwies Dankert bei der Auszeichnung der fairsten Mannschaft des Turniers, dem Gastgeber TSV Ratekau.

„Es macht betroffen“, so

Dankert, „wenn Gewalttäter bei einem so schönen Ereignis, wie einem Fußballspiel, ihre Gewaltbereitschaft ausleben. Das Motto des SHFV „Schleswig-Holstein kickt fair“ ist Mahnung und Verpflichtung zugleich.“

güs



Jens-Uwe Dankert (2.v.li.) und die Turnier-Organisatoren Sven und Björn Brüning (re.) zeichneten die Siegermannschaft vom SV Dissau aus.

# Holsteins C-Junioren Futsal-Landesmeister

Bei der Landesmeisterschaft der C-Junioren im Futsal behielt Favorit Holstein Kiel klar die Oberhand. In der 5er-Gruppe A gewann der Regionalligist die ersten drei Partien gegen den SV Henstedt-Ulzburg (4:2), den Preetzer TSV (3:0) und den Ligakonkurrenten TSV Siems (5:0) souverän und stand somit schon vor dem letzten

Gruppenspiel, welches überraschend mit 2:4 gegen das Team Büdelsdorf verloren ging, als Gruppensieger fest. Als Zweiter folgte den Jung-Störchen mit zwei Punkten Rückstand der Preetzer TSV ins Halbfinale. Der SH-Ligist setzte sich knapp vor dem SV Henstedt-Ulzburg durch, den man mit 2:1 besiegt hatte.

Die Gruppe B entschied mit zehn bzw. sieben Punkten die SH-Ligisten SG Mölln/Ratzeburg und SG Gadeland/Padenstedt für sich. Abgesehen von der Punkteteilung im Duell gegeneinander (2:2) gewannen die Lauenburger alle ihre Spiele. Die Neumünsteraner dagegen erlaubten sich im letzten Spiel noch eine Niederlage gegen die bis dahin punktlose SG Wiesharde/Schafflund/Lindewitt. Dieses konnte zwar den Halbfinaleinzug nicht mehr gefährden, aber man verspielte damit den möglichen Platz 1 in der Gruppe B und musste somit gegen Holstein Kiel antreten. Trotz einer engagierten Leistung musste sich in diesem Vergleich die SG Gadeland/Padenstedt mit 1:2 geschlagen geben. Das zweite Semifinale zwischen dem Preetzer TSV und der SG Mölln/Ratzeburg fand in der regulären Spielzeit keinen Sieger –

3:3 hieß es trotz einer 3:0-Führung für Mölln/Ratzeburg am Ende – und musste im Sechsmeterschießen entschieden werden. Mit 9:8 setzten sich hier die Preetzer hauchdünn durch.

Es kam also zur Wiederholung des Gruppenspiels Holstein gegen PTSV und erneut hieß der klare Sieger Kiel (6:2). Nichtsdestotrotz konnten sich die Preetzer über den zweiten Vize-Landemeistertitel binnen sieben Tagen freuen - zuvor waren die B-Junioren ins Endspiel gekommen. Sowohl Holstein Kiel als auch der Preetzer TSV haben sich mit der Endspielteilnahme ihre Tickets für die Norddeutsche Meisterschaft (19.02. in Hamburg) gesichert, wo man sich wiederum für den DFB-Futsal-Cup qualifizieren kann. Die Ergebnisse des Turniers können Sie auf [www.shfv-kiel.de](http://www.shfv-kiel.de) einsehen.



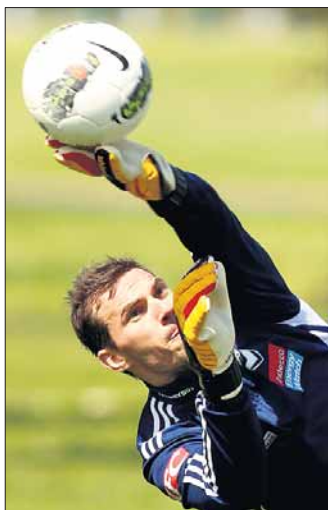
Die C-Junioren von Holstein Kiel sicherten sich souverän den Landesmeistertitel und gelten auch bei der Norddeutschen Meisterschaft als Mitfavorit.

## AUS DER VERBANDSARBEIT – QUALIFIZIERUNG

# Trainerausbildung weiterhin im Aufwind

In den letzten Tagen hat uns der Winter fest im Griff gehabt. Der Punktspielbetrieb auf Amateurebene in Schleswig-Holstein musste an den vergangenen beiden Wochen leicht darunter leiden, wenngleich das DFB-Pokalspiel Holstein Kiel gegen Borussia Dortmund trotz der kalten Temperaturen noch unter relativ guten Umständen über die Bühne gebracht werden konnte.

Für den Umbau unserer Sportschule in Malente bedeutet allerdings jeder harte Wintertag bis zur Wiedereröffnung eine zeitliche Verzögerung. Auch wenn die Umbaumaßnahmen schon gut vorangekommen sind, muss doch bei allen Ausbildungsmaßnahmen etwas improvisiert werden. Unterbringung, Verpflegung und Unterricht finden im Bildungszentrum des LSV in Malente statt, die praktischen Übungseinheiten können weiterhin auf dem Gelände bzw. in der Halle



... bietet der SHFV auch während des Umbaus spezielle Kurse zum Torwarttraining an.

Fotos: getty

der Sportschule durchgeführt werden.

Neben den dezentralen Trainerausbildungen in den Kreisfußballverbänden mit den Ausbildungen zum Teamleiter und Trainer C-Breitenfußball wird die für den SHFV höchste Trainerstufe (C-Lizenz Leistungsfußball) zentral in Malente durchgeführt. Zur Ausbildung gehören neben dem Grundkurs mit 40 Unterrichtseinheiten pro Woche der Aufbau- und Profilkurs, ebenfalls mit jeweils 40 Unterrichtseinheiten. Nach diesen drei Ausbildungswochen schließt sich eine Prüfungseinheit von drei Tagen (mit 20 Unterrichtseinheiten) an.

Im zurückliegenden Jahr konnte die Anzahl der ausgebildeten C-Lizenz-Trainer (Leistungsfußball) noch einmal gesteigert werden. Während im Jahre 2010 56 Trainer ihre Lizenz unter der Leitung unseres Verbandssportlehrers Michael Prus erhielten, waren es im Jahre 2011 schon 67. Auch im Bereich der C-Lizenz Breitenfußball konnte im gleichen Zeitraum eine Steigerung von 97 auf 108 Lizenzinhaber erreicht werden.

Aufgrund der erfreulichen Nachfrage haben wir uns entschlossen, für das laufende Jahr 2012 einen weiteren Lehrgang anzubieten, und das trotz der momentanen Umbauphase unserer Sportschule. Wenn alle Rahmenbedingungen so bleiben, könnten wir uns für die nächsten Jahre als Ziel setzen, jährlich an die 100 Trainer mit einer C-Lizenz Leistungsfußball auszubilden.



**Trotz Umbaus der Sportschule** weiter Aufwind in der Qualifizierung: Neben der traditionellen Trainerausbildung ...

Sehr gut wird auch die neue Torwart-Trainer-Ausbildung angenommen. Das Torwart-Training hat bei vielen Vereinen und Trainern bislang ein Schattendasein geführt. Der Bitte, eine Torwart-Trainer-Ausbildung mit ins Ausbildungsprogramm aufzunehmen, sind wir nur allzu gerne gefolgt, nachdem der DFB diesen Ausbildungsgang auch mit in die Ausbildungsordnung übernommen hat. Mit Nils Scheer und Oliver Voigt wir haben wir zwei Referenten gewinnen können, die die Torwarttrainer-Ausbildungsgang nicht nur zentral in Malente, sondern auch dezentral in den Kreisen anbieten.

Die Anzahl der qualifizierten Trainerinnen und Trainer steigt. Das ist auch erfreulich. Es sind aber im-

mer noch zu wenig, wenn - wie Untersuchungen ergeben haben - lediglich 30 % aller im Jugendbereich tätigen Trainerinnen und Trainer eine qualifizierende Ausbildung vorweisen können.

Es wird weiterhin ein vorrangiges Bemühen des SHFV sein, die qualifizierende Ausbildung der Trainerinnen und Trainer zu betreiben.

Wenn Sie Interesse haben, informieren Sie sich doch bitte auf der Homepage des SHFV, in der Verbandssportschule selbst oder in der Geschäftsstelle des SHFV.

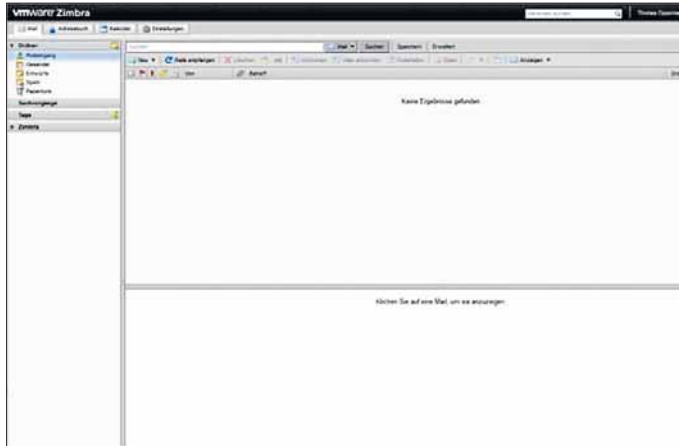
Ich freue mich über jeden, der sich qualifizieren möchte, denn davon profitiert der Fußball als Ganzes!

**Gerhard Schröder**  
1. Vizepräsident SHFV

# Umstellung der DFBnet Postfächer ab 22.02.

Seit nunmehr fast drei Jahren wird im Bereich des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes das DFBnet Postfachsystem als offizielles Kommunikationsmedium eingesetzt. Das Postfach garantiert seither eine ständige Erreichbarkeit der Vereine und Funktionäre im SHFV mit der Möglichkeit die Versendung aller Mails direkt überprüfen zu lassen.

Zukünftig wird sich aber auch die technische Leistung der Postfächer steigern. Der DFB und seine Landesverbände haben sich entschieden, den Anbieter des Postfachsystems von Oracle zu Zimbra zu wechseln, um somit u.a. eine größere Speicherkapazität von 300 Megabyte (bisher 100 MB) und eine bessere Erreichbarkeit gewährleisten zu können.



Die neue Zimbra-Oberfläche des DFBnet Postfachs ab 22.02.2012.

Die Umstellung auf die neue Benutzeroberfläche wird am 22. Februar 2012 vollautomatisch erfolgen und für die Vereine und Funktionäre mit keinem Aufwand verbunden sein. Die bisherige Kennung und das bisherige Passwort behalten ihre Gültigkeit, alle E-Mails werden zu 100% übernommen. Alle Adressbücher, Verteiler und eingereichtete Regeln (z.B. Weiterleitungen) werden automa-

tisch in das neue System übernommen, sofern diese bis zum 14.02. angelegt worden sind. Signaturen müssen im neuen System neu angelegt werden - dies ist letztendlich die einzige Einschränkung bei der automatischen Übernahme der Daten. Sollten Sie die bisherige Internet-Adresse der Postfächer als Lesezeichen oder Favorit in ihrem Browser (z.B. Internet Explorer) abgespeichert haben, so müssten Sie diese ab dem 23.2. entsprechend auf den neuen Link anpassen.

Die Benutzeroberfläche wird natürlich in einem neuen Design erscheinen (siehe Screenshot), aber fast identisch strukturiert sein wie das bisherige E-Postfach oder Mail-Programme wie z.B. Outlook. Wer sich dennoch mit dem neuen System vertraut machen möchte, kann auf der Homepage [www.dfbnet.org](http://www.dfbnet.org) im Bereich „Service“ ab dem 23.02. neue Schulungsvideos von DFB-Medien einsehen.

Die Benutzeroberfläche wird natürlich in einem neuen Design erscheinen (siehe Screenshot), aber fast identisch strukturiert sein wie das bisherige E-Postfach oder Mail-Programme wie z.B. Outlook. Wer sich dennoch mit dem neuen System vertraut machen möchte, kann auf der Homepage [www.dfbnet.org](http://www.dfbnet.org) im Bereich „Service“ ab dem 23.02. neue Schulungsvideos von DFB-Medien einsehen.

## Auch SL-FL kickt fair



KfV SL-FL

Unter dem Motto „Schleswig-Holstein kickt fair“ trafen sich sechs E-Jugend-Teams unter der Leitung des Kreisfußballverbandes Schleswig-Flensburg zu einem Fair-Play-Turnier.

Der „SH kickt fair“-Beauftragte Uwe Münchow eröffnete das Turnier mit einer kurzen Ansprache und appellierte an Spieler, Trainer und Eltern, die Grundregeln des Fair

Plays zu respektieren und einzuhalten.

Unter der Leitung zweier Jungschiedsrichter konnten die Zuschauer im Anschluss spannende und von einer freundschaftlichen Atmosphäre geprägte Spiele genießen.

Dank der Unterstützung von KfV und SHFV konnten an alle Teams Preise in Form von Pokalen und Bällen überreicht werden - Turniersieger Flensburg 08 erhielt zudem einen Satz hochwertiger „SH kickt fair“-Shirts.



Die E-Jugend von Flensburg 08 freute sich als Turniersieger über einen Satz „SH kickt fair“-Shirts.

### Steckbrief

**Dieter Schröder**

(KfV Schleswig-Flensburg)

**Funktion:** Vorsitzender Kreis-schiedsrichterausschuss

**ehrenamtlich tätig seit:** 1985

**Verein:** SV Schleswig 06

**Wohnort:** Schleswig

**Alter:** 55 Jahre

**Familienstand:** verheiratet

**Beruf:** Zahntechniker

**Größter sportlicher persönlicher Erfolg:**

1. Runde DFB-Pokal 1981 als Spieler mit dem TSV Kappeln gegen Arminia Hannover

**Hobbys:** Fußball, Schiedsrichterei

**Lebensmotto:** Genieße jeden Tag - es könnte Dein letzter sein.

**Liebblingsurlaubziel:** Das teure Dänemark.

**Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitn.:**

Ehefrau, Laptop und einen Fußball

**Liebblingsverein:** Hamburger SV

**Sportliche Vorbilder:** Franz Beckenbauer

**Bestes Spiel live erlebt:** HSV - Real Madrid (1980, 5:1)

**Wen würdest du gern einmal treffen:**

Franz Beckenbauer

**Meistertipp SH-Liga 11/12:** VfR Neumünster

**Wünsche für 2011/12:** Gesundheit



D. Schröder

# SV Wahlstedt ist Ü32-Hallenkreismeister



Die Ü 32-Altherren des SV Wahlstedt holten sich in eigener Halle erstmals den Hallenkreismeistertitel. In zwei Vorrunden-Turnieren in Großenasper und Leezen hatten sich in der Vorwoche von insgesamt 15 Mannschaften jeweils vier Teams für die Endrunde der Ü 32-Hallenkreismeisterschaft in Wahlstedt qualifiziert.

In der Gruppe A zog überraschend der Großenasper SV mit drei Siegen ins Halbfinale ein. Dabei blieb der Titelverteidiger SV Henstedt-Ulzburg als Tabellendritter bereits in der Gruppenphase auf der Strecke. Der Leezener SC, Vizemeister des Vorjahres, schaffte nach einem knappen 3:2-Sieg gegen Henstedt-Ulzburg im letzten Gruppenspiel den

Sprung ins Halbfinale. In der Gruppe B war es ebenfalls bis zur letzten Minute spannend, denn drei Teams hatten am Ende sechs Punkte auf dem Konto. Der SV Wahlstedt verlor zwar das Auftaktspiel gegen TuS Stusie mit 3:4, drehte danach aber auf und gewann die folgenden Spiele souverän mit 5:0 gegen Kattendorf II und 4:2 gegen Garbek. Der TuS Stusie konnte sich aufgrund des besseren Torverhältnisses gegenüber dem TSV Kattendorf II durchsetzen und bezwang im Halbfinale den Großenasper SV klar mit 3:0. Im 2. Semifinale bot der SV Wahlstedt Zauberfußball und besiegte den überforderten Leezener SC deutlich mit 6:2.

Im Endspiel revanchierten sich dann die Wahlstedter für die Vorrunden-Niederlage und zeigten



**Für den neuen Ü32-Hallenkreismeister** SV Wahlstedt spielten (hintere Reihe v.li.): Stefan Willer (1 Tor), Frank Stoffers (1), Markus Mahler (4) und Björn Bargholz (2). Vorne v.li.: Andre Adler, Carlos Luis, Frank Wiese (8), Detlef Kitschke (2) und Philip Rieken (4).

dem TuS Stusie mit einem ungefährdeten 4:0-Erfolg nach Toren von Philip Rieken, Frank Wiese, Detlef Kitschke und Markus Mahler die Grenzen auf.

Spielausschussvorsitzender und Turnierleiter Volker Suhr überreichte den Hallen-Kreispokal an

Frank Stoffers, Wahlstedts Mannschaftsführer und bedankte sich für die fairen Spiele und die zahlreichen Tore. Frank Wiese vom Sieger SV Wahlstedt war mit acht Treffern der beste Schütze des Turniers und wurde mit einem Pokal ausgezeichnet. vs

## Preisträger DFB-Aktion Ehrenamt



Alle sechs Preisträger/innen der DFB-Aktion Ehrenamt waren der Einladung des Kreisfußballverbandes Plön mit Partner/innen zur Ehrung und anschließendem Grünkohlessen gefolgt.

Die Geehrten Silke Gradert (FT Preetz), Hans Schregel (ASV Dersau), Dorle Stoltenberg (TSV Barsbek), Tim Kröger (SG Kühren), Thomas Sütel (TSV Schönberg) sowie Hartwig Kühn (TSV Rastorfer Passau) und die Mitglieder des KfV-Vorstandes kannten sich teilweise schon

und so entwickelte sich im Sportheim des Preetzer TSV schnell ein harmonischer Gedankenaustausch, in dem die Mitarbeit im Ehrenamt aber das zentrale Thema war.

Alle Teilnehmer waren sich einig, eine rundherum gelungene Ehrung erlebt zu

haben. Das im Rahmen dieser Veranstaltung ausgehängte Buch „Deutschland auf dem Fußballthron“, die Ehrungsurkunde und die DFB-Uhr, die vom Deutschen Fußball-Bund speziell dafür aufgelegt wurde, haben alle mit Freude entgegengenommen. RS

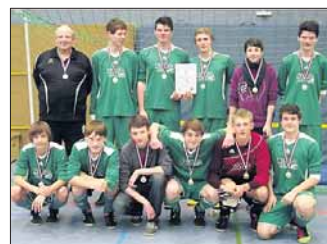
## JFV Steinburg ist B-Junioren-Meister



Der Jugendförderverein (JFV) Steinburg ist neuer Steinburger Hallenkreismeister der B-Junioren. Der JFV setzte sich in der Endrunde knapp vor Titelverteidiger SG Glückstadt durch.

15 Teams hatten in Wilster an zwei Tagen um den Titel gekämpft. Gespielt wurde übrigens mit einem Futsal-Ball, was sich durchaus positiv auf die Spielweise ausgewirkt hatte. Der Kreisjugendausschuss war jedenfalls von dem fairen Verhalten der Mannschaften begeistert.

An beiden Tagen wurden insgesamt nur vier Zeitstrafen ausgesprochen - aber auch die Stimmung in der Halle war hervorragend. „Es war eine rundum gelungene Veranstaltung“, wie der Vorsitzende des Kreisjugendausschusses, Wilfried Fresen, betonte.



**Die B-Junioren** des JFV Steinburg sicherten sich den Hallentitel bei den B-Junioren

# Dritter Futsal-Sieg für den Oldenburger SV



KfV Ostholstein

Der Oldenburger SV ist im Futsal derzeit nicht zu stoppen. Nach den A- und C-Junioren sicherten sich auch die B-Junioren den Titel des Futsal-Kreismeisters. Die Mannschaft des OSV gewann alle vier Spiele in der heimischen Großsporthalle und er-

zielte dabei 18:1 Tore.

Auf dem zweiten Platz landete der TSV Neustadt vor der SG Altenkrempe, dem NTSV Strand 08 und der SV Göhl. Da das Teilnehmerfeld noch recht übersichtlich war, prüft der Jugendausschuss geeignete Maßnahmen, um 2012/13 mit mehr Mannschaften spielen zu können.

LB



Auch die B-Jugend des Oldenburger SV wurde Futsal-Kreismeister.



**Ohne Eltern geht es nicht:** Schon gar nicht die Reise zu Auswärtsspielen, wie der SC Fortuna Wellsee auf dem Siegerfoto eindrucksvoll demonstrierte.

## Zahlreiche Teilnehmer bei Fotowettbewerb



KfV Kiel

Unter Motto „Ohne Eltern geht es nicht!“ veranstaltete der Kreisfußballverband Kiel zusammen mit der BARMER GEK einen Fotowettbewerb.

Ziel dieses Wettbewerbs war es zu zeigen, dass Fußball ohne das ehrenamtliche Engagement der Eltern nicht beziehungsweise nur eingeschränkt möglich ist. Aus diesem Grund waren alle Kieler Fußballvereine aufgefordert, je ein Foto einzusenden, auf dem zu erkennen ist, dass eben jene Sportart Nummer 1 in Deutschland ohne die tatkräftige Unterstützung der Eltern kaum durchzuführen ist.

Die zahlreichen eingesendeten Fotos zeigten in verschiedenen kreativen Formen Situationen, bei denen das ehrenamtliche Engagement der Eltern festgehalten wurde. Die Jury benötigte bei der Beurteilung und Auswahl der Preisträger entsprechend lange Bedenkzeit.

Michael Janowski, Regionalgeschäftsführer der BARMER GEK, und Frank Bornhöft vom KfV Kiel konnten schlussendlich den SC Fortuna Wellsee mit dem ersten Platz und einem Trikotsatz der BARMER GEK auszeichnen. Den gemeinsamen 2. Platz belegten Rot-Schwarz Kiel und Concordia Schönkirchen. Sie erhielten jeweils einen Satz Markierungshemden.

FB

## 28 neue Schiedsrichter



KfV Nordfriesland

„Dieser Lehrgang war etwas ganz Besonderes. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit unseren neuen Kollegen.“ Mit diesen Worten schloss Schiedsrichterausschuss-Vorsitzender Werner Schlafke den Anwärter-Lehrgang 2012 in Nordfriesland ab. Die 28 neuen Schiedsrichter im Alter von 12 bis 46 Jahren hatten nicht nur alle ihre Prüfung bestanden, sondern konnten während der Unterrichtsreihe auch durch ein Höchstmaß an Disziplin, Mitarbeit und Einsatzfreude überzeugen. Der KfV Nordfriesland hatte alle Vereine eingeladen, den diesjährigen Kursus in den Räumlichkeiten von Germania Breklum mitzuerleben, und von Süderlügum über Sylt bis nach Süderstapel waren Fußballer diesem Ruf gefolgt.

Die 12- bis 14-jährigen Neu-Schiedsrichter werden vorrangig Spiele im eigenen Verein leiten, sollen jedoch schon so früh wie möglich aktiv in die Schiedsrichtergemeinschaft eingebunden werden. Für alle anderen geht es bereits in der Rückrunde mit den ersten Einsätzen los. Der Schiedsrichterausschuss freut sich, dass die langjährige Arbeit und das bewusste Augenmerk auf Qualität in der Ausbildung in diesem Jahr erneut Früchte getragen haben. Das Ausbildungskonzept in Verbindung mit einem ausgezeichneten Lehrstab machte diesen Erfolg möglich. Oder, um es mit den Worten eines Teilnehmers zu beschreiben: „Ich war eigentlich nur dabei, um mir etwas über die Regeln anzuhören. Aber nach diesem Lehrgang habe ich echt Lust, das erlernte Wissen auf dem Platz anzuwenden.“

PGR



Der KfV Nordfriesland kann 28 neue qualifizierte Schiedsrichter in seinen Reihen begrüßen.

Foto: Klein

# RSV-Frauen verteidigen Hallentitel



KfV Lauenburg

Bei der zweiten Auflage der Hallen-Kreismeisterschaften im Herzogtum Lauenburg wiederholten die Fußballerinnen des Ratzeburger SV ihren Vorjahreserfolg. Mit nur einem Gegentor und ohne Punktverlust setzten sich die Verbandsliga-Kickerinnen recht deutlich an die Spitze des achtköpfigen Teilnehmerfeldes.

Die Ratzeburgerinnen setzten sich in ihrer Vorrundengruppe mit 1:0 gegen die Möllner SV und mit jeweils 4:0 gegen den TSV Seedorf-Sterley und den Büchen-Siebenbäumer SV durch. Mölln erreichte nach einem torlosen Remis und einem 3:0 gegen Seedorf-Sterley als zweit-

platziertes Team das Halbfinale. In der anderen Gruppe setzte sich der SSV Güster mit drei Siegen ebenfalls deutlich durch, Steinhorst wurde Zweiter vor dem Breitenfelder SV und GW Siebenbäumen.

Während die Titelverteidigerinnen im Halbfinale den Futsal-Ball gut laufen ließen und in der kurzen Spielzeit gleich sechsmal trafen, ließ die junge Steinhorster Truppe aufhorchen, als sie dem RSV das einzige Gegentor des Turniers zufügte. Dem 6:1 folgte im zweiten Halbfinale ein enges Match: Güster und Mölln trennten sich 1:1 und mussten im Siebenmeter-schießen nachsitzen. Nach spannendem Verlauf zeigte sich Güster treffsicherer und siegte mit 3:2.

Im Finale behielt der Ratzeburger SV mit 2:0 gegen den SSV Güster die Oberhand, Mölln holte sich mit einem 2:0 über den SV Steinhorst den dritten Rang. Die

nachfolgenden Platzierungen gingen an den Breitenfelder SV vor dem Büchen-Siebenbäumer SV, GW Siebenbäumen und TSV Seedorf-Sterley. **ABE**



**Die RSV-Fußballerinnen** verteidigten in Ratzeburg ihren Hallentitel und wurden überlegen Kreismeisterinnen (v. li.): Nadine Sütel, Sandra Fehlau, Annika Niemann, Tanja Howe (hinten); Nicole Dolecki, Christine Brexel, Finja Jensen, Svenja Hechler und Liva Zunker.

# Sparkassen-Masters der Juniorinnen



KfV RD-Eckernförde

Am 04. Februar spielten die E- bis B-Juniorinnen ihre Kreismeister aus. Den Anfang machten die E-Juniorinnen, die in einer 4er-Gruppe erstmals die Hallenkreismeisterschaft austragen.

Die Jüngsten waren mit vollem Elan und Spielfreude bei der Sache. Den ersten Titel in dieser Altersgruppe si-

cherte sich der SV Grün-Weiß Todenbüttel vor dem TSV Borgstedt, der SG Nienkattbek/Bargstedt und dem SV Fleckeby.

Auch beim anschließenden Turnier der D-Juniorinnen konnten die zahlreichen Zuschauer viele spannende Spiele beobachten und erkennen, dass einige Spielerinnen schon früh mit dem Fußballspielen angefangen haben. Im Grundlagenbereich waren deutliche Fortschritte zu erkennen. Durchgesetzt hat sich in dieser Altersgruppe die Mannschaft des Osterröndel TSV vor der SG Todenbüttel/Lütjen-

westedt und dem TSV Borgstedt und dem Eckernförder MTV.

Die C- und B-Mädchen zeigten bei ihren Turnieren im Anschluss sehr viel Spielverständnis, sodass die Zuschauer zahlreiche schön herausgespielte Tore beklatschen konnten. Bei den C-Juniorinnen ist die SG Schwansen neuer Titelträger. Die weiteren Plätze belegten der Eckernförder MTV, die SG Bredenbek/Bovenau und die SG Fleckeby/Haddeby.

Bei den ältesten Kickerinnen belegte der Westerröndel SV souverän den 1.

platz vor dem Brekendorfer TSV, dem TSV Vineta Audorf und dem Eckernförder MTV. In dieser Altersklasse deuten mehrere Spielerinnen das Potenzial an, den Sprung in die Frauenmannschaften nahtlos zu schaffen. Der KfV Rendsburg-Eckernförde gratuliert allen Titelträgerinnen und bedankt sich bei der Förde Sparkasse und der Sparkasse Mittelholstein, den Sponsoren des Sparkassen-Masters 2012, recht herzlich für die großartige Unterstützung. **GGR**



**Die E-Juniorinnen von Grün-Weiß Todenbüttel** sicherten sich den ersten Kreismeistertitel in dieser Altersklasse.

## Impressum

### Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Jörn Felchner, Geschäftsführer  
Tobias Kruse, Pressesprecher

### Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.